

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 23

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Variante I: Neubau für Kunstmuseum und Kantonsbibliothek
- Variante II: Erhaltung Villa Planta und Erweiterung für Kunstmuseum
- Variante IIa: Erhaltung Villa Planta und Erweiterungsbauten für Kunstmuseum und Kantonsbibliothek

auf dem Areal Villa Planta: E. Gisel, Zürich: Variante I und Variante II; L. Snozzi, Locarno: Variante II und Variante IIa; D. Marques + B. Zurkirchen, Luzern: Variante II und Variante IIa; H. Eppler + L. Maraini, Baden: Variante II und Variante IIa; Architektengemeinschaft Peter Calonder, Almens, Ruch + Hüsler, St. Moritz, Peter Zumthor, Haldenstein: Variante II und Variante IIa.

Die Expertenkommission setzte sich zusammen aus Regierungsrat Otto Largiadèr, Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Vorsitz, Dr. Beat Stutzer, Direktor Bündner Kunstmuseum, Chur, Dr. Christoph Jörg, Kantonsbibliothekar, Chur, Willi Altermatt, Oberingenieur Rhätische Bahn, Chur, Hans Strasser, Stadttingenieur, Chur, Rudolf Mettler, Präsident Bündner Kunstverein, Chur, Erich Bandi, Kantonsbaumeister, Chur, die Architekten Claude Paillard, Zürich, Prof. Jacques Schader, Zürich, Prof. Dolf Schnebli, Agno, Frau Katharina Steib, Basel, Walter Walch, Vaduz, Alex Eggimann, Zürich.

Wir werden auf diesen Wettbewerb in einem ausführlichen Beitrag zurückkommen. Die Ausschreibung wurde in Heft 19/1981 auf Seite 422, das Ergebnis in Heft 46/1981 auf Seite 1080 veröffentlicht.

Die Architekten Eppler + Maraini, Baden, haben auf eine Teilnahme verzichtet.

Nach eingehender Diskussion und Abwägen aller Vor- und Nachteile kommt die Expertenkommission zur Auffassung, dass einer Lösung mit Erhaltung der Villa Planta dann der Vorzug zu geben ist, wenn es gelingt, den Altbau in einen der heutigen städtebaulichen Situation angemessenen neuen urbanen Kontext zu setzen. Dies kommt in den beiden Projekten von L. Snozzi überzeugend zum Ausdruck.

Die Expertenkommission empfiehlt deshalb, die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe Luigi Snozzi zu übertragen. Sollte wider Erwarten die Weiterbearbeitung von Variante IIa ergeben, dass der Einbau der Kantonsbibliothek an dieser Stelle zusammen mit dem Kunstmuseum allzu viele Zwänge ergäbe, müsste das Projekt von Luigi Snozzi, Variante II, verfolgt werden, da die gleichbleibenden städtebaulichen und innerräumlichen Qualitäten Vorrang haben.

Alters- und Krankenhaus Laupen BE

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 19 Entwürfe beurteilt. Zwei Entwürfe mussten wegen Verletzungen von Programmbestimmungen in wesentlichen Punkten von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (14 000 Fr.): Alain-G. Tschumi AG, Biel, Prof. Alain-G. Tschumi, Pierre Benoit; Mitarbeiter: Volker Schmid
2. Preis (12 000 Fr.): Indermühle Architekten AG, Bern; Mitarbeiter: Ueli Schweizer, Françoise Roth, Sepp Schibig, Hansjürg Schöenthal, Daniel Rytz
3. Preis (11 000 Fr.): Mäder + Brüggemann, Bern; Mitarbeiterin: Rosmarie Graf

SIA-Fachgruppen

FGU: Exkursion zu den Baustellen der linksufrigen Brienzerseestrasse (N8)

Die Fachgruppe für Untertagbau (FGU) lädt auf den 23. Juni zu einer Besichtigung der Baustellen am linken Brienzerseeufer ein. Ab Interlaken Ost wird gemeinsam ein Car benutzt. Der engen Platzverhältnisse wegen können keine Privatwagen benutzt werden.

Programm

Treffpunkt: Bahnhof Interlaken Ost, beim Car der Firma Wenger. Abfahrt des Cars für alle Teilnehmer: 10.30 h.

Baustelle Böningen der Lüttschinen-Unterführung

Tagbautunnel

Projekt: Ingenieur-Unternehmung AG Bern
Ausführung: Stämpfli AG

Hangbaulos Brand

Schachtgestützte Stützmauern

Projekt: Emch + Berger Bern AG
Ausführung: ARGE Baulos Brand (Stuag, Stämpfli AG, Zaugg Bau AG)
Mittagessen: Strandhotel Iseltwald

Stützmauer Iseltwald

Aufgelöste Stützmauerkonstruktion mit Ortbetonrippen und vorgefabrizierten Lamellen (Begrünung)

Projekt: Itec Ingenieurteam Bern

Ausführung: Waldo Bertschinger, Spiez

Chüebalmstunnel

Tagbaustelle Ost und Tunnelzentrale Westportal

Projekt: Ingenieur-Unternehmung AG Bern
Ausführung: ARGE Chüebalmstunnel (Walter J. Heller AG, Waldo Bertschinger AG, Theiler und Kalbermatter AG, Feuz Interlaken)

Vorbeifahrt an der Rastplatzanlage Grooten Erdbau-Baustelle

Projekt: Emch + Berger Bern AG

Ausführung: ARGE Grooten (Ghelma AG, Kuebli und Trachsel AG, Reifler und Guggisberg AG, Züblin & Cie AG)

Fahrt durch den Giessbachstunnel

Projekt: Ingenieur-Unternehmung AG Bern
Ausführung: ARGE Giessbachstunnel (Marti AG, Hoch- und Tiefbau AG)

Abfahrt der Züge ab Interlaken: nach Bern (16.34 h) und Luzern (16.37 h)

Teilnehmerbeitrag: Fr. 46.- (Carfahrt und Mittagessen)

Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, FGU, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

4. Preis (8000 Fr.): Ulyss Strasser, Bern; Mitarbeiter: Manfred Hölzer, Beat Strasser

5. Preis (7000 Fr.): Jörg + Sturm, Langnau; Mitarbeiter: Dan Hiltbrunner

6. Preis (5000 Fr.): Walter Schindler, Hans Habegger, Bern

7. Rang: Res Hebeisen und Bernhard Vatter, Bern; Mitarbeiter: Chr. Wälchli

Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstangierten Projekte sowie des im fünften Rang stehenden Entwurfes mit einer Überarbeitung zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Flurin Andry, Biel, Prof. Alexander Henz, Auenstein, Rolf Kiener, Bern, Giorgio Macchi, Bern, Prof. Franz Oswald, Bern, Peter Winkler, Zürich, Ersatz.

Mehrzweckgebäude und Schulhauserweiterung in Celerina GR

In diesem Wettbewerb wurden siebzehn Entwürfe eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr.): Ruch und Hüsler, St. Moritz
 2. Preis (9000 Fr.): Obrist und Partner, St. Moritz
 3. Preis (8000 Fr.): Andres Liesch, Chur
 4. Preis (5000 Fr.): Peter Issler, Forch ZH
 5. Preis (3000 Fr.): Urs Zinsli, Chur
- Ankauf (2000 Fr.):** H. Bauder, Bever

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung und Ausführung der Bauaufgabe zu betrauen. Fachpreisrichter waren K. Maibaum, Celerina, Oskar Bitterli, Zürich, Max Kasper, Zürich, Max Ziegler, Zürich, Hans

Peter Menn, Chur. Die Wettbewerbsprojekte sind vom 4. bis zum 15. Juni in der Sala Cumünela in Celerina ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet von Montag bis Freitag jeweils von 17 bis 19 Uhr, am Samstag von 10 bis 12 Uhr, am Sonntag geschlossen.

Home pour personnes âgées, rénovation et agrandissement de l'hôpital a St-Imier

Les comités de l'Hospice des vieillards et de l'Hôpital de Courtelary ont invité sept bureaux d'architectes à présenter des projets pour un home pour personnes âgées et pour la rénovation et l'agrandissement de l'Hôpital de Courtelary. Résultats:

1er prix (12 000 Fr. avec mandat de poursuite des études): B. de Montmollin, Bienne; collaborateurs: St. de Montmollin, L. Staffelbach, Chr. Arm. J.-P. Didier, J.-P. Prati

2e prix (10 000 Fr.): Alain-G. Tschumi, P. Benoit, Bienne; collaborateur: R. Brun; conseiller technique: Hospitalplan SA

3e prix (9000 Fr.): F. Andry + G. Habermann, Bienne

4e prix (8000 Fr.): E. Rausser + P. Cléménçon, Berne; collaborateurs: R. Baer, A. Born, M. Kern, M. Lüthi

5e prix (7000 Fr.): M. Gianoli, St-Imier

6e prix (4000 Fr.): MSBR SA, St-Imier, J.-L. Maggioli, P. Minder, R. Bassin, Mme M. Roulet; collaborateur: M. Emery

En vertu du règlement, chaque participant reçoit une prime de 4000 Fr. Le jury était composé de F. Loetscher, président Commission home-hôpital, St-Imier, J.-R. Bouvier, directeur hôpital; les architectes K. Aellen, Berne (président), H. Reinhard, Berne, P. Morisod, Sion.